ETH zürich

WSL Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

Jurapark Aargau
REAL LABOR
jurapark-aargau.ch/reallabor

Reallabor Jurapark Aargau

Eine gemeinsame Initiative von Forschung und Praxis

SCHWEIZER PARKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK

jurapark aargau

eawag aquatic research

Empa Materials Science and Technology

Das Reallabor Jurapark Aargau

Am Beispiel des Jurapark Aargau bauen Forschende des ETH-Bereichs zusammen mit der Bevölkerung der Region ein Reallabor auf – zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Forschende von ETH Zürich, WSL, Eawag und Empa realisieren mit lokal engagierten Personen der 31 Jurapark-Gemeinden ein Reallabor. Ihr Ziel: Gemeinsam wollen sie die nachhaltige Entwicklung in der Parkregion unterstützen und stärken. Hierzu bringen die Forschenden ihre Fachexpertise ein – und die Menschen der Region ihr Wissen aus der Praxis und zu lokalen Gegebenheiten. Das dabei entstehende Miteinander kann und soll auch das Verständnis füreinander fördern. Das Reallabor ist 2023 gestartet und ist bis Ende 2026 aktiv.

Umsetzung konkreter Massnahmen
In der ersten Projektphase führte das Reallabor Workshops zu den Themen Wasser, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft durch. Die Workshops haben gezeigt: Die Akteurinnen und Akteure der Parkregion wollen keine (weiteren) Studien oder Leitfäden, gewünscht sind konkrete Massnahmen.

Reallabor – kurz erklärt

Bei einem Reallabor arbeiten Forschende und Menschen aus der Gesellschaft zusammen, um praktische Lösungen für aktuelle Probleme zu finden. Im Zentrum steht das gemeinsame Lernen anhand sogenannter Realexperimente: Neue Ideen werden direkt in der Praxis ausprobiert, um zu sehen, was auch wirklich funktioniert. Reallabore werden vor allem bei Themen der Nachhaltigkeit angewendet.

Der Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau – in der Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras gelegen – stellt als einer von 17 Regionalen Naturpärken von nationaler Bedeutung eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung dar. Die Schweizer Naturpärke bieten ein ideales Umfeld für die konkrete Untersuchung nachhaltiger Entwicklungen sowie die gegenseitige Abwägung zwischen Naturschutz und der Nutzung natürlicher Ressourcen.

In der noch bis Ende 2026 laufenden zweiten Phase werden die vier definierten Realexperimente von den Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung und Praxis gemeinsam entwickelt, experimentell umgesetzt und ausgewertet.

Der ETH-Bereich verspricht sich davon wertvolle Erkenntnisse, sei es inhaltlich zu den Experimenten selbst, aber auch im Sinne eines Wissenstransfers für weitere Reallabore dieser Art. Denn beim Reallabor Jurapark Aargau handelt es sich um ein Pilotprojekt, das bei Erfolg auch auf andere regionale Schweizer Naturpärke übertragen werden kann.

Die Verantwortlichen des Jurapark Aargau erhoffen sich ihrerseits, dass die Experimente die Bevölkerung inspirieren können und sich die erfolgreichen Realexperimente verstetigen lassen.

Die Realexperimente

Gemeinsam haben die Beteiligten aus Wissenschaft und Praxis anhand von Workshops Themenbereiche definiert und Projekte entwickelt. Konkret umgesetzt werden folgende Realexperimente:

Keylines: Vom Regen zur Ressource Wasser
Zusammen mit Landbesitzenden wird die Wasserrückhaltefähigkeit in der Landschaft zum Schutz vor Trockenheit und Bodenerosion verbessert, indem Methoden wie das sogenannte Keyline-Design angewendet werden. Dabei werden die Fähigkeit zur Wasserrückhaltung, Hürden in der Umsetzung sowie die Chancen für die Biodiversität beforscht.

Begleitung von Landwirtschaftsbetrieben im Klimawandel
Welchen Beitrag kann die Forschung zu einer massgeschneiderten und datengestützen Begleitung leisten? Gemeinsam wird untersucht, wie die Beratungsangebote zusammen oder komplementär die Betriebe auf den Klimawandel vorbereiten, was die Betriebe davon aufnehmen und umsetzen und wie sich Massnahmen z.B. auf den Boden auswirken.

Grünflächen der Zukunft, die zum Verweilen einladen
Wie bleiben Grünflächen im Klimawandel lebenswert? Gemeinsam mit Schulen, Vereinen und der Bevölkerung wird untersucht, wie Menschen Klimaänderungen wahrnehmen, Pflanzen sich anpassen und Grünflächen der Zukunft kreativ gestalten lassen. Geforscht wird auf öffentlichen und privaten Flächen – z. B. mit einem Citizen-Science-Projekt, in welchem alle mitwirken können.

Radikal regionale Holznutzung
Das Realexperiment untersucht, ob und wie eine konsequente Nutzung von regionalem Holz im Jurapark Aargau möglich und sinnvoll ist. Mit Veranstaltungen werden Unternehmen, Parkbevölkerung und Forschende zusammengebracht. Untersucht werden Geschäftsmodelle einer nachhaltigen Wertschöpfungskette und deren Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung.

Interessiert? Dann machen Sie mit!

Erfahren Sie mehr über das Reallabor Jurapark Aargau und wie Sie bei den einzelnen Realexperimenten selber aktiv mitwirken können.

Detaillierte Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Webseite:
www.jurapark-aargau.ch/reallabor

Die Initianten

ETH-BEREICH

Dieses Projekt wird durch den ETH-Bereich finanziert. Folgende Institutionen sind Teil des Reallabors:

ETH zürich · WSL · eawag aquatic research · Empa Materials Science and Technology

Externe Partner

SCHWEIZER PARKE · REGIONALER NATURPARK · jurapark aargau

...sowie Gemeinde Frick, Nachhaltige Entwicklung – Kanton Aargau, Bundesamt für Umwelt, Bundesamt für Raumentwicklung.

Ansprechpersonen

Tim Geiges
WSL
044 739 25 91
tim.geiges@wsl.ch

Philipp Lischer
ETH Zürich
044 632 75 09
philipp.lischer@usys.ethz.ch

Gerne gibt Ihnen das Projektteam persönlich Auskunft.

Kontakt

ETH Zurich
USYS TdLab. Reallabor Jurapark Aargau
Universitätsstrasse 16, CHN K78
CH-8092 Zürich
Tel 044 632 75 09
reallabor.jurapark@usys.ethz.ch
www.jurapark-aargau.ch/reallabor

Titelbild

Yuri Schmid